

[**Moor**]b. Moorboden, °OB, NB, MF vereinz.: *Moorbodn* „leichter Boden“ O'nzell WEG. DWB VI,2517.

[**Moos**]b. dass.: *Mosbon* „bei guter Behandlung sehr ertragreich“ Haimhsn DAH; „sumpfiges, nasses Land ... *mōsbōn*“ Weillm nach SBS XII,36–38. DWB VI,2521.

[**Mühl**]b. **1** wie → [Fletz]b.4, OB, OP vereinz.: *da Mühlbon* Ascholding WOR.– **2**: „Erdgeschoß der Mühle ... *s drōid hōd-a-r-am milbōn herind khōd*“ nach HÖCHSTETTER Müllerhandwerk 49.– Auch: „beliebiges Geschoß des Mühlengebäudes ... *b'milbēn dsamkhian*“ nach ebd.– **3**: °*Mühlbödl* „Gang in der Mühle entlang der Mauer“ Treidling ROD.– **4** wie → [Mahl]b.: *Meibodn* Rinchnach REG.

WBÖ III,538; Schwäb.Wb. IV,1786.– DWB VI,2636; LEXER HWb. I,2222.– S-106F31.

[**Ober**]b., [**Öber**]– **1** †Mutterboden: „Das Alluvium ist ... so beträchtlich, dass dem *Oberboden* die Mengtheile, woraus der Untergrund ... besteht, fehlen“ A. SCHNIZLEIN, A. FRICKHINGER, Die Vegetations-Verhältnisse der Jura- u. Keuperformation in den Flussgeb. der Wörnitz u. Altmühl, Nördlingen 1848, 291.– **2** Zimmerdecke, s. *oberer B.* (→ B.4b).– **3** Dachboden, s. *oberer B.* (→ B.4d).

WBÖ III,538; Schwäb.Wb. V,10.– DWB VII,1083.

[**Ge-rieder**]b. wie → [Heu]b., °OB vereinz.: °*Kriadabon* „Heulagerplatz über dem Stall“ Degerndf RO; „Damit steigt sie die Leiter hinauf und zum *Kriadaboden*“ CHRIST Werke 516 (Rumphanni).– Zu → [Ge]rieder 'dass'.

[**Riem(en)**]b. **1** wie → [Bretter]b., °OB, °NB, °OP, °OF vereinz.: °*Reambon* Taching LF; *Reamâ:boon* „in Küche und Stube“ CHRISTL Aichacher Wb. 87.– **2** wie → [Holz]b.2b, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: *an Reambom aimâucha* Mittich GRI.– Zu → *Riem(en)* 'Brett'.

Schwäb.Wb. V,343.– CHRISTL Aichacher Wb. 87.– W-38/34.

[**Riemling**]b. wie → [Holz]b.2b, °OB (BGD) vielf.: °*Reamlingbodn* „Holzdecke der Bauernstube“ Ramsau BGD; „die niedere, mit dem frischgeputzten *Riemlingboden* überdeckte Stube“ ANGERER Göll 56.– Zu → *Riemling* 'Balcken'.

WBÖ III,538.– W-38/34.

[**Rohr**]b. **1** wie → [Jes]b., °nō.NB vielf., OP vereinz.: °*Roabon* „mit Schilfrohr benagelt und mit Mörtel beworfen“ Lam KÖZ; *Aufn Rohrbodn summand d' Floing* PEINKOFER Mdadicht. 14; *einen neuen Rohrpoden von Stockhatorarbeith mit glatten gesimbsen aufziehen* Kapfelbg KEH 1720 H. WAGNER, Weinberg u. Steinbruch des Herrn, Kapfelberg 1985, 127.– **2** wie → [Diel(en)]b.3a: *hroabom* „Fußboden des Raumes über der Bauernstube“ Unterer Bay.Wald nach KOLLMER II,337.

KOLLMER II,337, 537.

†[**Roß**]b. Dachraum über dem Roßstall: *bis auf den 1. Dez. seindt auf den Rosspoden 30 Pierth* [Bündel] *Spän khomen* 1690 POSCHINGER Glashüttengut Frauenau 63.

WBÖ III,538.

[**Rot**]b., [**Röte**]– rötliche Erde, OP vereinz.: *Röitbon* zähe rötliche Erde Beratzhsn PAR.

Schwäb.Wb. VI,2838.

[**Rüttel**]b. bewegliches Sieb in der Windfege: °*Ritlbodn* „in der Windmühle“ Aicha SUL.

[**Sand**]b. Sandboden, OP mehrf., Restgeb. vereinz.: *Sondbun is blaus gout füa Árdepfl* Leupoldsdf WUN.

WBÖ III,538; Schwäb.Wb. V,576.– DWB VIII,1762.

[**Sau**]b. Raum über dem Schweinestall: °*Saubodn* Wettstetten IN.

[**Schar**]b. Trog zum Zerkleinern von Futterrüben: *soabon* nach KOLLMER II,263; *Scharboden* „Bretter, zu einer Art Behälter zusammengefügt, in welchem Rüben klein geschrotet werden“ Bay.Wald SCHMELLER II,445.

SCHMELLER II,445.– Schwäb.Wb. V,697.– KOLLMER II,263.

[**Schaub**]b. Dachboden zum Lagern von Garben, NB vereinz.: *Schaubbodn* „über dem Stall“ Spechting WEG; *Schabboden* HÄRING Gäuboden 168.

WBÖ III,538.

†[**Schmalz**]b. fruchtbarer Boden: „sein ... *Schmalzboden* ... spendet Jahr um Jahr ein saftigeres *Magenpflasterl* in's Haus“ SCHLICHT Bayer.Ld 530; *auff einem fruchtbaren Schmaltzboden gebawet* HUEBER Granat-Apfel 69.